

5L-Neujahrsrennen - im letzten Jahr als DSC-Ost internes Rennen veranstaltet waren die Reaktionen so positiv, dass es dieses Jahr allen möglich gemacht werden sollte am Rennen teilzunehmen. Leider blieben entsprechende Bekanntmachungen im Scaleracing-Forum unbeachtet. Letztlich wurden von den 12 zur Verfügung stehenden Startplätzen nur derer 10 belegt.

Leichte Irritationen gab es zum Freitagstraining. Gingen die Einen davon aus, dass es kein Freitagstraining gibt, fuhren die Anderen einfach an die Bahn und trainierten. Des Rätsels Lösung: kein offizielles Training aber ein geöffnetes Renncenter in dem gegen Gebühr trainiert werden konnte. Es soll aber auch über Gebühr trainiert worden sein.

Sonnabend 10.1.09 - Wetterkapriolen blieben aus, zum Trainingsstart 9:00 Uhr war bereits ein Großteil der Teams anwesend. Chassis, Reifen und Übersetzungen wurden ausgetestet jedoch waren nicht alle Teams mit der Performance ihres Gefährtes zufrieden. Die Chaosdriver (diesmal musste nicht das halbe Auto am Renntag fertig gestellt) werden, setzten optische Akzente mit der Simulation von glühenden Bremsscheiben - vom Fahrverhalten war der Gunston-Porsche aber zickig wie eine Diva. Nach Freigabe durch den Rennleiter wurde deshalb auf den Siegerwagen der Saxonia Scale Classics umgemeldet. Damit konnte sich Teampartner Heckschleuder ohne Last der Bewertung neuer Fahrzeuge widmen.

Auch bei Saxonia und Friends of Carlotta war man mit der Performance nicht recht zufrieden obwohl die reine Betrachtung der gefahrenen Zeiten kein Anlass zu großer Sorge gab.

Als Rookie-Team trat Grunewald48 mit einem Porsche an, dessen Lack noch deutlich roch aber immerhin griffest war. So ein Mini-Z baut sich halt doch schneller als ein DSC-Auto ;-)).

Rennleiter Friedjof rief zur Abnahme und sorgte damit kurz für Hektik bei den Chaosdrivern, in Ihrem Wagen war noch der Motor vom letzten Rennen verbaut - der war aber leider nicht DSC-konform - umlöten war angesagt. Ansonsten alles ok - 10 Einsatzautos zum Gruppenbild bitte.



Die anschließende Quali ergab folgende Gruppeneinteilung (2 Fünfergruppen):

Scuderia Berlinetta	5.964
L.E. Slot	5.980
Saxonia Scale Team I	6.006
Friends of Charlotta	6.008
Krass Grün	6.027
Team RZZ	6.035
Volks Racing	6.037
JöJo Racing	6.146
Chaosdriver	6.210
Grunewald 48	6.308

Die ersten sieben Teams innerhalb von 0,073 Sekunden, die anderen auch noch dichte bei, das versprach ein spannendes Rennen.



Nach dem ersten Turn ergab sich folgender Stand

L.E. Slot	300,67
Scuderia Berlinetta	295,95
Krass Grün	295,74
Team RZZ	294,17

Saxonia Scale Team I	293,18
Volks Racing	292,74
Chaosdriver	292,39
Friends of Charlotta	286,97
JöJo Racing	281,17
Grunewald 48	275,15

L.E. Slot setzt sich leicht ab, dahinter bis Platz 7 Gedränge, FoC, JöJo und Grunewald staunen nicht schlecht was vorne abgeht und suchen nach Gründen, warum sie nicht dabei sind ;-(

Stand nach dem zweiten Turn

L.E. Slot	594,51
Scuderia Berlinetta	589,73
Saxonia Scale Team I	588,80
Krass Grün	585,20
Team RZZ	581,45
Volks Racing	579,83
Chaosdriver	576,06
Friends of Charlotta	575,89
JöJo Racing	570,16
Grunewald 48	551,73

L.E Slot hält den Vorsprung, Berlinetta und Saxonia verschaffen sich etwas Luft, FoC schaffen den Anschluss an die Chaosdriver und wollen im ersten Nachturn auch noch Volks Racing knacken



Nach dem dritten Turn (erster Nachtturn)

L.E. Slot	888,04
Scuderia Berlinetta	887,95
Krass Grün	883,19
Saxonia Scale Team I	880,96
Volks Racing	868,97
Team RZZ	866,92
Chaosdriver	866,56
Friends of Charlotta	862,04
JöJo Racing	843,24
Grunewald 48	824,59

L.E. Slot hat einen kleinen Einbruch, Berlinetta gast an. Krass Grün und Saxonia relativ sicher auf 3 und 4. Die Plätze 5, 6 und 7 dicht beisammen, FoC hat abreißen lassen müssen, macht sich aber noch Hoffnung.

Nach dem vierten Turn / Endstand

Scuderia Berlinetta	1181,55
L.E. Slot	1178,52
Saxonia Scale Team I	1177,55
Krass Grün	1173,83
Team RZZ	1152,85
Chaosdriver	1152,52
Volks Racing	1152,18
Friends of Charlotta	1132,37
JöJo Racing	1131,66
Grunewald 48	1100,51

Scuderia Berlinetta lag lange auf der Lauer und nutzte eine kleine Schwächephase von L.E. Slot zum Sieg. Da Sachsen schnappen sich noch die Grünen und dahinter geht das Drama los. Team Rzz, Chaosdriver und Volks Racing bleiben in der gleichen Runde stehen. Nur wenige Teilstriche trennen die Wagen. FoC müssen Ihre Aufholjagd durch eine Schrauberpause unterbrechen. Platz 8 kann gerade so gerettet werden. JöJo Racing verfehlt nur knapp die Freude Carlottas, Grunewald hat 1100 Runden lang die Meute von hinten in Bedrängnis gebracht.



Der Rennablauf war geprägt durch wenige Terrorphasen auch Defekte waren selten. Nun folgt noch eine Teambetrachtung in der Reihenfolge der Platzierung

10. Platz (1100,51 Runden) Grunewald 48 / Dirk Rohloff & Kai Woerlein
Platzierungen nach den Turns: 10 - 10 - 10 - 10

Sonst in der Mini-Z Rennszene unterwegs, war dies der erste Auftritt in der DSC. Die Konstanz war da, auch in den Nachtturms kaum eine Änderung in den Rundenzeiten, das fahrerische Potenzial konnte noch nicht voll ausgeschöpft werden aber beim nächsten Rennen ist durchaus eine bessere Platzierung drin. Als Vater und Sohn Team war jedoch immer Einigkeit über anstehende Entscheidungen vorhanden. In den Rennpausen wurde „Unterm Birnbaum“ gelesen. Montag war eine Klassenarbeit angekündigt.

9. Platz (1131,66 Runden) JöJo-Racing / Joachim Wust & Jörg Schulze:
Platzierungen nach den Turns: 9 - 9 - 9 - 9

Neues Team, Leihwagen, und noch etwas wenig Erfahrung mit DSC im Falle von Jörg, der doch etwas zu vorsichtig agierte. Joachim Wust (Berliner Slot Urgestein und Rennopa) wie gewohnt konstant und schnell, drückte den Ferrari zu bis dahin noch nicht gekannter Speed. Eine Platzierung im Mittelfeld wäre drin gewesen. Joachim freute sich besonders darüber, dass er im Rennverlauf immer wieder Michel ärgern konnte. Da beide Kontrahenten über eine in etwa gleiche Grundschnelligkeit verfügen., kam es immer wieder zu rundenlangen Duellen Tür gegen Tür.

**8. Platz (1132,37 Runden) Friends of Carlotta / Michael Heineke & Andreas Keck:
Platzierungen nach den Turns: 8 - 8 - 8 - 8**

Das Dreamteam vergangener Jahre war total enttäuscht. Da hatte man sich deutlich mehr erwartet. Aber die Wiedersehensfreude und die vollen Bäuche vom Vorabend trübten wohl den Blick fürs Wesentliche. Für den Einsatzbodie standen gleich drei Chassis bereit, so richtig laufen wollte aber nur das DSC-Berlin erprobte Stammchassis, welches dann zum Schluss auch eingebaut wurde. Leider wurde in der Aufregung um die rumzickenden „Geheimchassis“ vergessen, das noch vom letzten Renneinsatz verrotzte Stammchassis gründlich zu säubern. So reichte es zwar in der Quali noch zu einer guten 6,006, im Rennen jedoch verlor der Wagen relativ schnell die Topspeed, mehr als mitrollen war nicht drin. Kurz vor Schluss gab es dann noch einen unverschuldeten Crash, der zu einer Schrauberpause zwang und den 8. Platz sogar noch gefährdete.

**7. Platz (1152,18 Runden) Volks Racing / Tom Kuphal & Karsten Schaaf:
Platzierungen nach den Turns: 6 - 6 - 5 - 7**

Tom Stammpartner fiel kurzfristig aus und so musste er sich Ersatz suchen. Da seine Dresdner Teampartner Michael und Friedjof diesmal fremd gingen, viel die Wahl auf Karsten Schaaf. Das es nicht zu einer vorderen Platzierung reichte, lag wohl am Vorjahreswagen. Hier insbesondere am Reifenschliff. So baute der Porsche doch im Verlauf der Turns immer wieder stark ab. Auch die Startturns, jeweils gefahren vom Teamchef brachten nicht das Rundenergebnis, das wir von Tom gewohnt sind. So konnte der 3. Platz des Vorjahres leider nicht wiederholt werden.

**6. Platz (1152,52 Runden) Chaosdriver / Thomas Schwardt & Stephan Böhme:
Platzierungen nach den Turns: 7 - 7 - 7 - 6**

Turbotommy fängt langsam an, seinem Namen gerecht zu werden. Das Coaching von A.Keck und P.Ther beim Dresdner 5L Rennen scheint Früchte zu tragen. Aber auch Heckschleuder zeigte, dass er ein schneller Fahrer ist, wenn er ein schnelles Auto hat. Denn die beiden hatten den Dresdner Siegerwagen am Sart.

**5. Platz (1152,85 Runden) Team RZZ / Andreas Driesener & Heinz Meissner:
Platzierungen nach den Turns: 4 - 5 - 6 - 5**

Andreas und Heinz auf Ihrer Heimbahn, mit Ihnen musste man einfach rechnen. Andreas hatte mal wieder dermaßen intensiv am Getriebe rumgedreht, dass absolut nichts zu hören war wenn der Wagen vorbei huschte. Wenn das mal kein Nachteil im Nachttörn ist. Zu Beginn lief der Porsche sehr gut, wie der 4. Platz nach dem 1. Törn zeigt. Jedoch ließ der Speed, oder doch die Konzentration, gerade in den Nachttörns stark nach, so dass nicht mehr als der 5. Platz erreicht werden konnte.

**4. Platz (1173,83 Runden) Krass Grün / Volker Hesse & Enes Becker:
Platzierungen nach den Turns: 3 - 4 - 3 - 4**

Letztes Jahr wurde das Team noch 6ter. Ein neues Auto wurde akribisch aufgebaut und schon lange im Vorfeld getestet. Der 3. Platz nach dem 1. Tagtörn zeigte Potential auf die vorderen Plätze. Das es im Gesamtergebnis „nur“ zu einem 4. Platz reichte, lag eindeutig an der Performance der Reifen. Top Runden jeweils im 1. Törn, jeweils gefahren von beiden Teammitgliedern, waren gefolgt von unterdurchschnittlichen Rundenzahlen im 2. Törn.

**3. Platz (1177,55 Runden) Saxonia Scale Team I / Falk Reichbott & Stephan Kenk:
Platzierungen nach den Turns: 5 - 3 - 4 - 3**

Falk war etwas derangiert und die Bahn war dieses Jahr nicht sein Freund. Stiernacken Stephan Kenk musste immer wieder die Kohlen aus dem Feuer holen. Es ist schon beeindruckend, mit wie wenig Bewegung und starren Blicken man slotten kann. Die Performance des „Jahreswagens“ wurde im Verlauf der Rennen zwar immer besser, so dass Stefan seine Läufe als Erster beenden konnte, aber zu einer Verteidigung des 2. Platzes 2008 langte es eben doch nicht.

**2. Platz (1178,52 Runden) L.E. Slot / Dirk Lachmann & Andre Müller:
Platzierungen nach den Turns: 1 - 1 - 1 - 2**

Die Leipziger hatten sich für dieses Mal mehr vorgenommen. Nach dem 5. Platz 2008, bedingt durch Reparaturpausen, wurde der Sieg angepeilt. Ein neues Auto wurde aufgebaut. Ein Schöler - Workshop in Dresden besucht, und mit gelernten Kniffen ein neues Schöler - Chassis aufgebaut. Nach dem Tagtörn, war das Dankes - mail schon formuliert. Aber es sollte ja noch die Nacht folgen. Lag es am in der Bastelpause erneuerten Reifenschliff; oder an dem einen nur brennenden Frontscheinwerfer. Jedenfalls konnten Andre und Dirk im Dunkeltörn die Performance nicht steigern und damit die zwischenzeitliche Führung nicht verteidigen.

**1. Platz (1181,55 Runden) Scuderia Berlinetta / Friedjof Aleith & Torsten Bretzke:
Platzierungen nach den Turns: 2 - 2 - 2 - 1**

Friedjof nutzte die temporäre Trennung von seinem bisherigen Teampartner Michel, den schnellen Nachwuchsfahrer Torsten zu verpflichten. Das das eine gute Wahl war, zeigte sich von Beginn an. Der nach der Abstimmung des Autos leicht geänderte Reifenschliff hatte zwar die Pole-Position zur Folge, jedoch ließ die Performance des Wagens im Verlauf des 2. Tagtörns etwas nach. In der Bastelpause vor den Nachttörns wurde wieder „zurückgeschliffen“, auf etwas mehr Konus und Radius. Ergebnis war ein überragend laufendes MoMo-917. Torsten, neuer König der Nacht, nahm den Leipzigern 8 Runden ab und verkürzte den Abstand nach dem 1. Nachttörn auf nur noch 0,1 Bahnmeter. Im 2. Nachttörn, brauchte Friedjof jetzt nur noch den „Sack zumachen“. Am Ende ging Scuderia Berlinatta mit 3 Runden Vorsprung auf Platz 1 ein!

Dies und Das

Der Sieger des Neujahrsrennens 2008 hätte mit seiner Rundenzahl dieses Jahr gerade den 5. Platz belegt.

Mit 3 Teams innerhalb einer Runde war es spannend.

Rauchfreier Bahnraum, es wurde nur vor der Tür geraucht, gefiel allen Teilnehmern

Das Anbringen von Angel - Knicklichtern, in den Kurven oder vor Bremspunkten, zur Bahnausleuchtung war Klasse!

Turbotommy hat sich durch penetrantes Nachfragen, wo den der Rennbericht bleibt, als Autor für das 5L Rennen 2010 qualifiziert.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Tolle Stimmung, tolles Ambiente, nette Bahnbetreiber, nette Teams lassen schon wieder Freude für 2010 aufkommen!

